



## Romananfang

Hallo ihr zwei, danke für die Anmerkungen. @Selanna: ich bedaure, Dich beim ersten Lesen enttäuscht zu haben. Tatsächlich denke ich bei Antelos die ganze Zeit an das k.u.k. Österreich, die Bemerkung über die "Arthur-Schnitzler-Welt" nehme ich daher als Kompliment. :-)

Danke für die Hinweise bezüglich des Erbfolgekriegs angeht. Ich werde sehen, dass ich das anpasse, ohne eine ausufernde Rückblende zu schreiben.

Was die Terminologie angeht: justadreamer hat schon recht damit, dass nicht jeder weiß, was "staisfaktionsfähig" bedeutet. Ich würde darauf nur ungern verzichten, weil ich glaube, dass allein die Benutzung dieses Ausdrucks viel über die betreffende Gesellschaft aussagt. Daran hängen unter anderem Militarismus, Ehren- und Männlichkeitskult, Standesunterschiede ... Ich könnte vielleicht schreiben "aber Harden war Offizier, daher imstande, Genugtuung zu geben (leisten?)." Jedoch: warum ein Nebensatz, wenn ein Adjektiv reicht?

"Pfeifendeckel" war meiner Recherche zufolge tatsächlich im k.u.k. Österreich ein verbreiteter Ausdruck für Ordonnanzten oder Offiziersburschen. Muss man nicht wissen, klar. Ich hatte aber gehofft, der Kontext sei eindeutig genug, um klarzumachen, dass Leopolds Bursche gemeint ist.

Kampfszenen sind in der Tat nicht meine Stärke. Ich werde versuchen, das Duell spannender zu machen. Auch die Klischees werde ich versuchen, zu vermeiden.

Zu den Rückblenden bzw. Erläuterungen: da habt Ihr vermutlich recht. Ich wollte klarmachen, dass die politische Lage viel Sprengkraft bietet. Die Unterhaltung zwischen Leopold und Harden ist vielleicht nicht die Gelegenheit, das so ausführlich zu machen. Es gibt einige Möglichkeiten, das später nachzuholen.

Erneut, vielen Dank! Ich hoffe, in den nächsten Tagen eine zweite Fassung des Anfangs einzustellen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).